



Die außergewöhnliche landschaftliche Schönheit dieser Region ist noch weit gehend unentdeckt. Majestätische Berge wie der Ararat wechseln sich mit berückend kargen Ebenen und grünen Flusstälern ab, und längst verlassene Festungen, Kirchen und Klöster erinnern an das reiche kulturhistorische Erbe aus frühen Zeiten.

Die von uns bereiste Region bietet mit ihren aus verschiedenen Epochen stammenden Baudenkmalern und vielen Anlehnungen an die Schöpfungsgeschichte ein spannendes, abwechslungsreiches und sehr sehenswertes Reiseziel.

1. Tag, So. München – Adana

Flug von München über Istanbul nach Adana und Transfer zum Hotel. (1 Ü)

2. Tag, Mo. Tarsus und Antakya (Antiochien)

Heute unternehmen wir eine Fahrt nach Tarsus, der ehemaligen Hafenstadt, bekannt als Heimat des Apostels Paulus. In der römischen Zeit war die Stadt Zeuge eines spektakulären Treffens zwischen Marcus Antonius und Kleopatra (41 v. Chr.). Danach fahren wir weiter nach Antakya, welches auch unter dem historischen Namen Antiochien bekannt ist. Dort befindet sich ein archäologisches Museum mit einer der bedeutendsten Sammlungen römischer Mosaik. Die dort gezeigten mythologischen Szenen bestechen durch außergewöhnliche Lebendigkeit und sind dadurch sehr sehenswert. (1 Ü)

3. Tag, Di. Antakya – Gaziantep

Neben den Moscheen in Antakya gibt es auch mehrere christliche Kirchen. Die bekannteste dürfte die Grotte des Hl. Petrus sein. Sie wurde vom Vatikan offiziell zur ältesten Kirche der Christenheit erklärt und soll vom Apostel Petrus eingeweiht worden sein. Nach der Besichtigung fahren wir

weiter zu unserem nächsten Ziel, der Stadt Gaziantep. Wenn es die Zeit erlaubt, machen wir auf dem Weg nach Gaziantep noch einen Zwischenstopp in Yesemek, der größten hethitischen Steinmetzwerkstatt in der Türkei (14. Jahrhundert v. Chr.). Dort bekommen wir einen umfassenden Eindruck von der hethitischen Bildhauerkunst und können Sphinx-, Löwen- und Götterfiguren in allen Stadien der Fertigstellung betrachten. Weiterfahrt nach Gaziantep, welches die größte Stadt der Region darstellt. Als ständig umstrittenes Grenzland zwischen Kleinasien und Syrien hat die Landschaft um Gaziantep seit alters her eine wechselvolle Geschichte aufzuweisen. Um ihren Besitz kämpften u.a. die Hethiter, Römer, Araber, Kreuzfahrer, Osmanen und Franzosen. Zwischen 1918 und 1921 stand die Stadt erst unter englischer und später unter französischer Militärverwaltung.

Im neu gestalteten archäologischen Museum sind die weltweit beachteten und einzigartigen Mosaiken aus Zeugma, einer römischen Grenzstadt (2.–3. Jahrhundert v. Chr.), ausgestellt. Diese konnten nur durch archäologische Rettungsgrabungen vor der Überflutung durch den Euphratstausee bewahrt werden und blieben so für die Allgemeinheit erhalten. (1 Ü)

4. Tag, Mi. Urfa – Harran – Göbeklitepe

Es geht weiter nach Osten, nämlich nach Urfa, einer bedeutenden Handelsstadt, die im Altstadtbereich schon sehr „arabisch“ anmutet. Wir besichtigen den schön gelegenen Halil Rahman Teich (Abraham Teich). Abraham soll hier gelebt haben. Im alten Basar von Urfa lassen wir uns von der arabisch geprägten Atmosphäre fesseln und sehen den Kupferschmieden, den Schneidern und den Schustern bei ihrer Arbeit zu. Eine ca. 30 km lange Fahrt führt uns dann nach Harran, das berühmt ist für seine bienenkorbähnlichen Trulli-Häuser aus Lehm. Der Ort ist in der Geschichte von Juden, Christen und Muslimen gleichsam geehrt worden. Unweit von Urfa befindet sich der mittlerweile sehr bekannte Ort Göbeklitepe, ein vor ca. 11.500 Jahren errichtetes Bergheiligtum, mit der derzeit

ältesten Tempelanlage der Welt. Sie wird unter Leitung des Deutschen Archäologischen Instituts von Herrn Klaus Schmidt ausgegraben und so für die Nachwelt erhalten. Wenn möglich erfolgt eine Führung durch einen Mitarbeiter des Instituts. (1 Ü)

5. Tag, Do. *Nemrut Berg – Kahta*

Heute erleben wir einen der Höhepunkte der Reise. Die Fahrt führt uns entlang des Atatürk Stausees über Adiyaman nach Kahta. Mit Minibussen fahren wir auf den 2.150 m hohen Nemrut Berg zum Sonnenuntergang. Vorher aber machen wir noch einen Abstecher zum Karakus Hügel, einem Grabhügel für Familienangehörige des Königs Mithridates und zur Cendere Brücke, einem römischen Bauwerk aus der Zeit des Kaisers Septimius Severus. Ein ca. 20-minütiger Fußmarsch führt uns dann zum Nemrut Berg. Antiochos I. wählte diesen Gipfel als erhabenen Ort seines Begräbnisses. Dort oben ließ er einen etwa 50 m hohen Tumulus mit den mächtigen Götterthronen und Statuen errichten. Die gesamte Anlage bildet einen sehr beeindruckenden Ort im alten Königreich Kommagene. Im Hotel in Kahta erwartet uns noch ein spätes Abendessen. (1 Ü)

6. Tag, Fr. *Naturwunder Kappadokien*

Heute nehmen wir von Ostanatolien Abschied. Vor uns liegt eine Tagesfahrt über die reizvollen Taurus Berge bis in die Zentraltürkei, nach Kappadokien. Unterwegs in der Stadt Kahramanmaraş machen wir eine Pause. Dort erleben wir eine interessante Mischung aus altem Basarviertel und modernerem Stadtbild. (3 Ü)

7. und 8. Tag, Sa. und So. *Göreme – Derinkuyu – Pasabag*

In diesen zwei Tagen besichtigen wir historisch interessante Kirchen der Umgebung, entdecken reizvolle Täler und unternehmen eine Wanderung durch die mondlandschaftsähnlichen Formationen der Tuffsteinpyramiden. Göreme ist ein Museum mit verschiedenen Tuffkegeln, in denen man in der christlichen Zeit wohnte und die Kirchen mit Fresken ausgeschmückt hatte. Zwischen zerrissenen Tälern und Mulden verstecken sich teilweise unter und teils über der Erde gut erhalten gebliebene Kirchen, Klöster und Eremitenwohnungen, wie z.B. in Pasabag. Eine sehr interessante

unterirdische Stadt besuchen wir in Derinkuyu, dort, wo sich die Christen in der Geschichte vor den feindlichen Angriffen versteckt und geschützt haben. Natürlich denken wir auch an die Fotografen und richten bei all den schönen Motiven häufig Fotopausen ein.

Sie erhalten auch die Möglichkeiten, die handwerklichen Künste der Region kennenzulernen, wie zum Beispiel die Kunst des Teppichknüpfens oder der Tonwarenherstellung nach einfachen alten Methoden. Mittlerweile sehr bekannt und beliebt sind Ballonfahrten in diesem Gebiet. Wer möchte, kann sich die fantastischen Tuffkegel und Täler aus der Luft anschauen. Dieses Angebot ist vor Ort buchbar.

9. Tag, Mo. *Kayseri – München*

Transfer zum Flughafen Kayseri und Weiterflug über Istanbul nach München. Wenn es die Zeit erlaubt, werden wir noch einen Spaziergang durch Kayseri, das alte Caesarea, unternehmen und die eine oder andere Sehenswürdigkeit aufsuchen.

Änderungen im Programmablauf vorbehalten.

BLLV Zuckerl

Freuen Sie sich auf eine regionale kulinarische Kostprobe; exklusiv von unserem Reiseleiter für Sie zusammengestellt!



Eingeschlossene Leistungen:

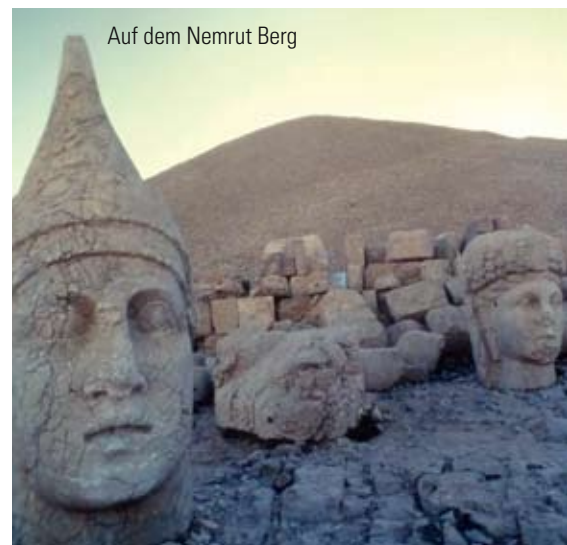
- Flug mit Turkish Airlines von München via Istanbul nach Adana und zurück von Kayseri via Istanbul nach München
- 8 Übernachtungen in Hotels der guten Mittelklasse (Landeskategorie)
- Unterbringung in Doppelzimmern mit Bad oder Dusche/WC
- Halbpension
- Ausflüge und Transfers inkl. aller Eintrittsgelder lt. Programm
- Örtliche, deutschsprachige Reiseleitung

- Reisebegleitung ab/bis München durch Herrn Rupert Hiebl

Teilnehmerzahl:
Mindestens 20 Personen

Reisepreis:
Pro Person im Doppelzimmer EUR 1.289,-
Einzelzimmerzuschlag EUR 195,-

Reiseveranstalter:
BLLV Reisedienst GmbH, München



Auf dem Nemrut Berg